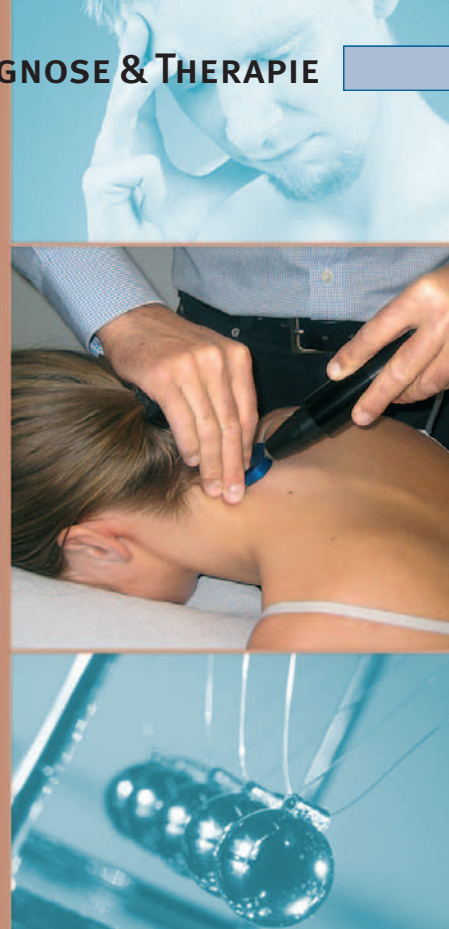


Schmerzen am Bewegungsapparat

Mit sanften Impulsen Diagnose und Therapie revolutionieren

Nicht jede technische Neuerung in der Medizin kann für sich in Anspruch nehmen, sowohl für Ärzte als auch für Patienten ein wesentlicher Fortschritt zu sein. Anders der Spineliner. Dieses ursprünglich in der Luft- und Raumfahrt zur Feststellung von Haarrissen bei Materialermüdung entwickelte Gerät wird seit knapp zehn Jahren vor allem in den USA auch medizinisch genutzt. Es dient als diagnostisches und therapeutisches Instrument zur Behandlung von schmerzhaften Funktionsstörungen an der gesamten Wirbelsäule sowie von muskulären Fehlregulierungen mit Hartspann am gesamten Bewegungsapparat. Seit einiger Zeit können Patienten auch in Deutschland von dieser neuen Technologie profitieren. ORTHOpress sprach mit Dr. Ivo Breitenbacher, Facharzt für Orthopädie mit Zusatzbezeichnung Sportmedizin, Chirotherapie, Akupunktur, Osteologie (DVO), aus Sindelfingen. Dr. Breitenbacher hat nicht nur als einer der ersten Ärzte seine Praxis zertifizieren lassen, sondern verfügt auch als einer der Ersten in Deutschland über Erfahrungen mit dem Spineliner.



Herr Dr. Breitenbacher, nach welchem Prinzip funktioniert der Spineliner?

Dr. Breitenbacher: Das Wirkprinzip basiert auf der so genannten Resonanz-Methoden-Theorie. Das bedeutet: Mit dem Spineliner werden feine mechanische Impulse ausgesendet, auf die der Organismus reagiert, ähnlich wie man es von einer Stimmgabel kennt. Diese Reaktionen werden als feine Schwingungen registriert und graphisch als Kurven und Diagramme auf einem Monitor dargestellt. Normale, gesunde Wirbel schwingen dabei in einer Frequenz zwischen 45 und 55 Hertz, während blockierte Wirbel eine höhere Frequenz aufweisen. So erhalte ich auf digitalem Wege eine exakte und auch reproduzierbare Funktionsanalyse der Wirbelsäule, wie sie auf manuellem

Dr. Breitenbacher erklärt, was Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001-2000 bedeutet:

Mit dieser TÜV-Zertifizierung weisen wir nach, dass wir die hohen Ansprüche, die wir an die Qualität unserer Arbeit stellen, auch erfüllen. Dabei bedeutet Qualität für uns, die Bedürfnisse der Patienten, unserer Mitarbeitenden und unsere eigenen sowie die gesetzlichen Anforderungen bestmöglich zu erfüllen. Ein reibungsloser, gut strukturierter Praxisablauf ermöglicht es, die Zuwendung zum Patienten zu intensivieren, und trägt viel zur Zufriedenheit auf allen Seiten bei.



Wege gar nicht möglich ist. Der Spineliner lässt sich natürlich genauso gut zur Analyse von Triggerpunkten und schmerzhaften Band- und Sehnenstrukturen einsetzen.

Der Spineliner wird aber doch auch therapeutisch eingesetzt. Wie geht das vonstatten?

Dr. Breitenbacher: Nach der Untersuchung werden die erkrankten Segmente gezielten Impulsserien ausgesetzt. Diese Impulse richten sich in Frequenz und Stärke genau nach der individuellen Situation und sind für die Patienten völlig schmerzlos. In der Regel nach etwa 10 Minuten schwingt das Gewebe wieder in der normalen Frequenz und das Gerät schaltet automatisch ab. Die meisten Patienten berichten schon nach der ersten Sitzung über eine Schmerzlinderung, was erst kürzlich auch eindrücklich durch eine Studie in Wien belegt werden konnte. Zur Erfolgssicherung empfiehlt sich allerdings meistens eine Serie aus drei Behandlungen innerhalb von zwei Wochen.

Herr Dr. Breitenbacher, herzlichen Dank für das Gespräch!

Der Einsatz des Spineliners ist möglich bei:

- Nacken-, Rücken- und Kreuzschmerzen
- Nacken- und Spannungskopfschmerzen
- Schleudertrauma
- Bandscheibenerkrankungen und Blockierungen der Wirbelsäule
- Schmerzzuständen an Muskeln, Sehnen und Gelenken
- myofaszialem Trigger-Schmerzsyndrom
- Schwindel, Tinnitus
- als Ersatz oder Ergänzung von Infiltrationsbehandlungen